

Ein Männerchor- konzert mit Dessert

Kirchleerau Vor vollem Haus konzertierte der Männerchor zusammen mit Sugar and the Josephines



VIELE MÄNNER UND EINE FRAU Der Männerchor Kirchleerau mit Sängerin Sugar auf der Bühne in der Turnhalle. tiz

MARTIN ZÜRCHER

Am Samstagabend füllte sich die Kirchleerauer Turnhalle zusehends. Gegen 20 Uhr sinnierten einige der Männerchormitglieder darüber, ob es nun ratsam wäre, anzubauen. Schlussendlich reichte der angebotene Platz dann doch aus. «Es gibt eine einfache und eine etwas kompliziertere Interpretation der Idee dieses Konzertes», erklärte Bruno Kalberer zum Konzept, mit der Aarauer Band Sugar and the Josephines aufzutreten. Die einfache Erklärung sei, zusammen zu musizieren. «Die etwas kompliziertere ist, dass ich den Herren des Männerchores zeigen möchte, dass Musik etwas weitergeht und verschiedene Stilrichtungen und Formationen durchaus zusammenpassen können.» Das Gute daran sei, dass zuletzt alles wieder zurück

zum Einfachen zusammenkomme: «Wir machen alle dasselbe, nur auf eine etwas andere Art und Weise», resümierte der Dirigent, der seit über 20 Jahren für den Männerchor Kirchleerau tätig ist.

Für alle Frauen und Männer

Bei seiner Begrüssung des Publikums erklärte Bruno Kalberer, dass dieses Konzert von Liedern über Frauen und Männer bestimmt ist. Für alle Männer und Frauen im Saal, gesungen von Männern und einer Frau. Klingt kompliziert, war aber ganz einfach. Ein richtig gutes Konzert, mit verschiedenen Höhepunkten. Den ersten setzten alle Beteiligten schon mit dem Intro. Mit einem mächtig groovenden Flügel, gespielt vom Dirigenten, und dem Lied «Mir isch e Träne i mis lääre Bierglas

gheit» betreten die Männerchormitglieder unter Applaus die Bühne. Etappenweise gesellten sich danach auch die Josephines dazu und klinkten sich mit ihren Instrumenten fliegend in das Lied ein. Als farbiges, visuelles und musikalisches Dessert trat zuletzt auch die Sängerin Sugar (Marion Weik) ans Mikrofon. Die Gäste im Saal hielten sich mit Applaus nicht zurück. In der Folge gab es Lieder und Musik über Frauen und Männer, die singen, trinken, beten und solche die lieben, essen und tanzen.

Das Experiment ist gelungen, den Gästen wurde ein toller Konzertabend geboten, und die verschiedenen im Saal anwesenden Chorleiter aus der Region konnten die eine oder andere Inspiration mit nach Hause nehmen.